Ortsgruppen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **19 (1936)**

Heft 5

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Internationaler Kongress in Prag.

An alle unsere Mitglieder;
An alle auf dem Boden unserer Weltanschauung stehenden Organisationen;
An alle Freimaurer-Logen;
An alle freidenkerischen Jugendverbände;
An alle Freidenker der Welt.

Die Internationale Freidenker-Union ladet hiermit zur Teilnahme an ihren diesjährigen internationalen Kongress ein, der in der Zeit vom 11.—14. April in Prag (Saal Smetana) stattfinden wird.

Die Vereinigung aller, gegen Kirche und Religion im Kampfe stehenden Kräfte, ist angesichts der Weltlage, die in einigen Ländern die Symptome einer gefährlichen rückschrittlichen Entwicklung aufweist, zu einer dringenden Notwendigkeit geworden.

Der Kongress soll mit allem Nachdruck erneut bestätigen, dass die vornehmste Moral sich nur auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse entwickeln kann und nicht durch religiöse Lehren. Es werden sich alle versammeln, die entschlossen sind, den Mächten den Weg zu versperren, die jede Menschlichkeit mit dem Dreschflegel erschlagen wollen. Es gilt zu kämpfen gegen das Machtstreben der Kirche, gegen den kulturschänderischen Faschismus, gegen jede diktatorische Herrschaft einzelner Personen. Es gilt zu kämpfen gegen die drohende Kriegsgefahr und gegen jede Propaganda, die die Völker gegeneinander hetzen will.

Nach einem Ausspruch unseres früheren Präsidenten, Wilhelm de Greef, müssen wir Freidenker die handelnde Partei der Wissenschaft und der Philosophie sein.

Uns Freidenkern liegt die Pflicht ob, gegen jede Einmischung der klerikalen Kräfte in die öffentlichen Angelegenheiten und in die Kompetenzen des Staates zu mobilisieren.

Der Conseil Internationale hat für den Kongress in Prag die nachstehende Tagesordnung festgelegt:

1. Eröffnung des Kongresses, Ansprache des Präsidenten, Dr. M. Terwagne.
   «Weltliche Moral». Referent: Prof. Berthold, Prag.
2. a) «Erziehungsreform und Schulgesetzgebung». Referent: R. Strivay, Belgien.
   b) «Schule und Religion in der C. S. R.». Referent: B. Curda-Lipovsky, Tschechoslowakei.
3. «Die internationale Politik des Vatikans nach dem Kriege». Referent: Tcervinka.
4. «Die rechtliche Position der Konfessionslosen in den verschiedenen Staaten». Referent: Breck.
5. «Jugend und Freidenkerbewegung». Referenten: Breck und Chr. Bradlaugh, England.
6. «Die Naturwissenschaften und die Religion». Referent: Schacherl.
7. Aenderung des § 1, Abs. B. in der Einleitung der Statuten.
8. Die Einheitsfront der Freidenker.
9. a) Volksfront gegen Faschismus und Krieg.
   b) «Die Judenverfolgungen». Ref.: I. Hooving, Holland.
10. «Bericht des Sekretariates der I. F. U.». Referentin: Mlle. Pardon.
11. «Kassenbericht». Referent: R. Clerebaut.
12. «Situationsberichte der angeschlossenen Organisationen». Referenten: Bradlaugh und Chapman-Cohen, England, A. Boulanger, Belgien.
13. Wahl der Exekutive.
14. Festlegung des Tagungsortes für den nächsten Kongress.
15. Einweihung eines Ferrer-Denkmals in Mährisch-Ostrau.

Zu den internen Verwaltungssitzungen haben nur die nominierten Delegierten Zutritt, alle anderen Sitzungen der Kongresse sind öffentlich.

Das Exekutiv-Komitee.

Eine parlamentarische Freidenkergruppe in Griechenland.

Dem «Bund» Nr. 90 vom 24. Februar entnehmen wir folgende Mitteilung, deren Sperrung von uns stammt:

> *Athen*, 23. d. (Ag. d'Ath.). Die dritte Sitzverteilung auf Grund der Wahlen vom 26. Januar d. J. hat folgende Resultate ergeben: Liberale 126 Sitze, Volkspartei 72, Koalition Radikale-Völkische-Nationale 60, Kommunisten 15, republikanische Koalition 7, Freidenker 7, Agrarier (Mylonas) 4, Republikaner Kretas 3, Gruppe Kotzamanis 4, Bauernpartei Pangutsos 1 und unabhängige Liberale (Botzaris) 1 — total 300 Abgeordnetensitze. Aus diesen Zahlen geht hervor, dass die antivenizelistische Front 143 Sitze erhält, während 142 Sitze den Liberalen und den verwandten Parteien zufallen. Die restlichen 15 Sitze gehören den Kommunisten.

Es dürfte dies das erste Parlament der Welt sein, das eine Freidenker-Fraktion kennt. Die Zahl 7 von 300 sagt natürlich gar nichts. Es werden unter den übrigen Abgeordneten noch verschiedene Freidenker zu finden sein, die es vorzogen, sich von einer politischen Partei portieren zu lassen. Die Bildung einer eigenen politischen Partei ist schliesslich nur ein Weg zur parteipolitischen Unabhängigkeit und wahrscheinlich, wenigstens für unsere Verhältnisse, nicht der idealste. Wirkungsvoller wäre wohl eine über allen Parteien stehende Freidenkergruppe, der alle Freidenker des Parlamentes angehören. Und doch hat uns scheinbar so fortschrittlichen westeuropäischen Demokraten dieses östliche Königreich mit seiner Freidenker-Fraktion allerhand vorgemacht. *R. J. S.*

Ortsgruppen.

BASEL. Freitag, den 13. März, 20 Uhr, im Hotel Rheinfelderhof, Vortrag von Herrn Dr. Hänssler, Basel, über **«Mein Kampf um die Abschaffung der theologischen Fakultät».**

BERN. 29. Februar, 20 Uhr, Hotel Bubenberg, ordentliche Mitgliederversammlung. Berichterstattung über Präsidentenkonferenz und Delegiertenversammlung. Wir erwarten recht viele Mitglieder.

14. März, 20 Uhr, Hotel Bubenberg, **Diskussionsabend.** Thema und Referent werden durch Karten bekannt gegeben. Bitte reservieren Sie den Abend.

OLTEN. An jedem ersten Sonntag Vormittag des Monats **freie Zusammenkunft** im «Emmental».

ZÜRICH. Donnerstag, 5. März: Freie Zusammenkunft im «Franziskaner».

Donnerstag, 12. März: Oeffentlicher Vortrag von Herrn Dr. Fritz Brupbacher über **«Der Zweck des Lebens».** 20¼ Uhr im «Franziskaner». Wir hoffen auf eine rege Beteiligung und bitten die Gesinnungsfreunde, in ihrem Bekanntenkreise Interessenten für diesen Vortragsabend zu werben.

Donnerstag, 19. März: Freie Zusammenkunft im «Franziskaner». Gesinnungsfreunde, sehen Sie unser Rundschreiben Nr. 4 an: «Der Quästor hat das Wort» und handeln Sie den Anweisungen gemäss.

Unsere erste **Vortrags-Matinee,** die wir Sonntag, den 23. Februar veranstalteten, war von einem schönen Erfolg begleitet. Herr Dr. Hänssler aus Basel sprach über **«Die Agonie des Christentums»**; mit der ihm eigenen scharfen Logik legte er dar, dass trotz allem gegenteiligen Anschein, trotz religiöser Welle und Konkordaten das Christentum im Niedergang begriffen ist; sowohl aus der theoretischen wie aus der praktischen Situation lässt sich dies nachweisen. Diesen Nachweis zu erbringen, hatte sich der Vortragende zur Aufgabe gestellt, und er hat sie in scharfsinniger und überzeugender Weise gelöst. Dieser erste Versuch mit einem Sonntagvormittags-Vortrag ermutigt uns zu weiteren ähnlichen Veranstaltungen.

Redaktionsschluss für Nr. 6 des «Freidenker»: Montag, den 9. März 1936.